



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Individuelle Faltschachteln mit Automatikboden für schnelleres und sichereres Verpacken

Product Image













Details

Individuelle Schachteln mit Automatikboden sind Faltschachteln mit einem vorgeklebten Boden, der sich beim Aufrichten der Schachtel öffnet und verriegelt. Sie können die Arbeitsschritte beim Bodenverschluss reduzieren, flach versandt werden, individuelle Druckmotive tragen und Produkten wie Kerzen, Kosmetika, Flaschenwaren, Trockenlebensmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln und Einzelhandelszubehör einen sichereren Boden bieten. Endgültige Abmessungen, Kartonsorte, Belastungsgrenze, Mindestbestellmenge, Produktionszeit und Stückgewicht müssen durch Angebot, physische Bemusterung und anwendungsspezifische Prüfungen bestätigt werden.

Wer profitiert am meisten von Faltschachteln mit

Automatikboden? [↑](#)

Diese Schachteln sind vor allem für B2B-Verpackungsprogramme vorgesehen, bei denen Aufrichtgeschwindigkeit, ein einheitliches Erscheinungsbild und Bodensicherheit gleichermaßen wichtig sind. Typische Käufer sind E-Commerce-Marken, Produktteams im Einzelhandel, Lohnverpacker, Einkaufsleiter, Betreiber von Abonnementboxen und unabhängige Hersteller, die über Standardschachteln und Etiketten hinausgehen möchten.

Typische Anwendungen sind Kerzengefäße, Kosmetiktiegel, Körperpflegeflaschen, Tee- und Kaffeeprodukte, Trockenlebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel, kleine Elektronikartikel, Geschenkartikel und andere Produkte, die eine Faltschachtel mit einem sichereren Boden als einem einfachen Steckverschluss benötigen. Eine Vollkartonausführung kann sich für leichte Verkaufsverpackungen eignen; für höhere Punktlasten oder stärkere Beanspruchungen im Vertrieb kommen Wellpappe oder Karton mit höherer Materialstärke infrage. Keine dieser Ausführungen darf als universell belastbar gelten: Die Eignung hängt von Produktabmessungen, Packlage, Schwerpunkt, Materialspezifikation, Einsätzen und der nachgewiesenen Leistung des Musters ab.

Schachteln mit Automatikboden sind besonders sinnvoll, wenn dieselbe Schachtelgröße wiederholt gepackt wird. Bei sehr geringen Tagesmengen oder häufig wechselnden SKU-Abmessungen können die zusätzlichen Verarbeitungs- und Vorklebekosten den Arbeitsvorteil übersteigen. Deshalb sollte die Kaufentscheidung die gesamten Verpackungskosten berücksichtigen – nicht nur den Schachtelpreis.

Warum werden herkömmliche Schachtelböden zum Engpass beim Verpacken? [↑](#)

Eine preiswerte Schachtel kann teuer werden, sobald sie den Paktisch erreicht. Bedienkräfte müssen möglicherweise mehrere Laschen nacheinander falten, den Boden rechtwinklig halten, Klebeband anbringen, den Verschluss kontrollieren und ungleichmäßig verschlossene Schachteln nacharbeiten. Mit steigendem Auftragsvolumen fällt jede zusätzliche Bewegung stärker ins Gewicht. Der Einsatz von Klebeband verursacht außerdem Aufgaben bei Beschaffung, Nachschub, Entsorgung und Arbeitsplatzorganisation.

Bei Gläsern, Flaschen oder anderen konzentrierten Lasten verschärft sich das Problem. Zu schwaches Material, ein schlecht eingepasstes Produkt, ungenaue Rillungen oder ein unvollständig geschlossener Boden können Durchhängen, verzogene Schachteln, beschädigte Druckmotive oder Produktverluste verursachen. Markenteams stehen dann vor einem weiteren Problem: Eine beliebige oder verformte Schachtel beeinträchtigt die Präsentation im Regal, selbst wenn das Produkt hochwertig ist.

Ein Automatikboden löst diese zusammenhängenden Probleme durch eine vorgeklebte Faltkonstruktion. Beim Öffnen und Aufrichten der flachen Schachtel bewegen sich die Bodenfelder in ihre Verriegelungsposition. Die Lösung ist jedoch nicht automatisch belastbar. Konstruktionsgenauigkeit, Klebstoffleistung, Materialauswahl, korrektes Aufrichten und Belastungsprüfungen bleiben unerlässlich.



Inhalt

- [Wer profitiert am meisten von Faltschachteln mit Automatikboden?](#)
- [Warum werden herkömmliche Schachtelböden zum Engpass beim Verpacken?](#)
- [Was ist eine individuelle Faltschachtel mit Automatikboden?](#)
- [Wie sollte die Schachtel spezifiziert und freigegeben werden?](#)
- [Welche Bodenart passt zu Ihrem Betriebsablauf?](#)
- [Was sollte vor der Produktionsfreigabe geprüft werden?](#)
- [Welche Faktoren beeinflussen Kosten, Mindestbestellmenge und Lieferzeit?](#)
- [Was sind die wichtigsten Erkenntnisse für den Einkauf?](#)
- [Wie gelangen Sie vom Konzept zur Produktion?](#)

Was ist eine individuelle Faltschachtel mit Automatikboden? [↑](#)

Eine individuelle Schachtel mit Automatikboden – auch Automatikboden- oder Blitzbodenschachtel genannt – wird flach geliefert; ihre Bodenfelder sind bereits als zusammenhängende Faltkonstruktion verklebt. Beim Aufrichten entfalten sich diese Felder und bilden den Boden. An der Packstation ist normalerweise kein zusätzliches Klebeband oder Verkleben erforderlich, um den Boden zu formen. Kommerzielle Produktbeschreibungen nennen einen vorgeklebten Boden, der sich schnell aufrichtet und – abhängig vom gewählten Material und der freigegebenen Anwendung – schwerere Produkte aufnehmen soll als einfache Faltverschlüsse. [vorgeklebte Automatikbodenkonstruktion^{\[1\]}](#)

Die Konstruktion gehört zur größeren Familie gebrauchsfertig geklebter Verpackungen, die im [FEFCO-Code für Verpackungskonstruktionen^{\[2\]}](#) dokumentiert ist. Häufig wird sie mit einem Steckdeckel kombiniert; Oberverschluss, Staublaschen, Verriegelungsdetails, Einsatz, Fenster und Fläche für Manipulationsschutzetiketten sollten jedoch auf das tatsächliche Produkt und den Vertriebskanal abgestimmt werden.

Die Belastbarkeit der Schachtel lässt sich nicht aus der Bezeichnung „Automatikboden“ ableiten. Die

Bodengeometrie ist nur ein Teil der Verpackung. Materialstärke, Faserzusammensetzung, gegebenenfalls Wellenprofil, Feldabmessungen, Laufrichtung, Rillqualität, Klebstoffauftrag, Gewichtsverteilung des Produkts und Lagerfeuchte können die Leistung verändern. Wellpappenausführungen sollten anhand geeigneter Kriterien für Stapelung und Durchstoß bewertet werden, statt sich auf eine allgemeine Materialbezeichnung zu verlassen; ein Branchenüberblick über Wellpappenkonstruktionen erläutert, warum Welle, Deckenpapier, Wellenstoff und Prüfverfahren gemeinsam betrachtet werden müssen. [Grundsätze zur Auswahl von Wellpappe^{\[3\]}](#)



Mögliche Gestaltungsoptionen umfassen CMYK- oder Sonderfarbendruck, Außen- oder Innendruck, matte oder glänzende Veredelungen, Soft-Touch-Kaschierung, Metallfolienprägung, Hochprägung, Tiefprägung, partiellen UV-Lack, Fenster, Aufhängelaschen, Einsätze und Manipulationsschutzetiketten. Dies sind Anpassungsmöglichkeiten und keine bestätigten Produktionsfähigkeiten für diese vorläufige SKU. Jede Option muss im Angebot bestätigt werden, da Beschichtungen und Kaschierungen Recyclingfähigkeit, Klebstoffauswahl, Rillverhalten, Kosten und Produktionsablauf beeinflussen können.

Wie sollte die Schachtel spezifiziert und freigegeben werden? [↑](#)

1. Verpacktes Produkt vor der Materialauswahl definieren

Erfassen Sie die maximalen Außenmaße des Produkts, das verpackte Gewicht, die Ausrichtung, den Schwerpunkt, die Kontaktpunkte, die Bruchanfälligkeit und die vorgesehene Verwendung eines Einsatzes oder Schutzbeutels. Legen Sie fest, ob die Schachtel eine Verkaufseinheit, eine E-Commerce-Versandverpackung oder eine Innenschachtel in einer separaten Transportverpackung ist. Eine Faltschachtel, die sich im Regal bewährt, kann für den Paketversand dennoch zusätzlichen Außenschutz benötigen.

2. Innenmaße und Einlegespiel bestätigen

In Angebotsanfragen sollte angegeben werden, ob Länge, Breite und Höhe Innen- oder Außenmaße sind. Innenmaße sind für die Produktpassung meist hilfreicher; die Konstruktionszeichnung muss jedoch Materialstärke, Faltungen, Einsätze und Einlegespiel berücksichtigen. Übernehmen Sie keine Abmessungen von einer Wettbewerbsverpackung, ohne das tatsächliche Produkt zu prüfen.



Die Lesbarkeit der Gestaltung muss an der aufgerichteten Schachtel und nicht nur an der flachen Stanzkontur geprüft werden. Wichtige Texte, Barcodes, Pflichtangaben, Logos und Öffnungshinweise müssen Abstand zu Schnitlinien, Rillungen, Klebeflächen und Feldübergängen halten. Prüfen Sie beim Aufrichten die Ausrichtung von Vorder-, Seiten-, Rück-, Ober- und Bodenfeldern.

3. Materialkandidaten durch technische Prüfung auswählen

Vollkarton, Kraftkarton, Karton mit Recyclinganteil und Wellpappensorten sind marktüblich; eine Sorte darf jedoch nicht allein deshalb freigegeben werden, weil sie häufig für ein ähnliches Produkt verwendet wird. Bei Wellpappenverpackungen messen ECT und Mullen-Test unterschiedliche Eigenschaften: ECT konzentriert sich auf den Kantenstauchwiderstand und den Beitrag zur Stapelfähigkeit, während der Mullen-Test die Berstfestigkeit misst. Ein technischer Vergleich erläutert, warum das gewählte Verfahren zur Gefährdung im Vertrieb passen muss und nicht als austauschbare Festigkeitsangabe behandelt werden darf. [Auswahl zwischen ECT und Mullen-Test^{\[4\]}](#)

4. Stanzkontur auf das gewählte Material abstimmen

Die Stanzkontur sollte erst erstellt werden, wenn Material und Produktabmessungen feststehen. Sie muss Schnitlinien, Rilllinien, Klebezonen, Beschnittzugabe, Sicherheitsabstände, Feldausrichtung und Verschlussfolge ausweisen. Stanzkonturen für Automatikboden und 1-2-3-Boden sind nicht austauschbar: Die automatische Ausführung nutzt verbundene, vorgeklebte Felder, während bei der Steckbodenausführung mehrere Laschen von Hand eingefaltet werden müssen.

Konstruktionshinweise zum Vergleich beider Anordnungen zeigen, warum der Bodenmechanismus vor Abschluss der Gestaltung entwickelt werden muss. [Planung der Automatikboden-Stanzkontur^{\[5\]}](#)

5. Druckdaten vor der Herstellung eines physischen Musters prüfen

Die Druckdatenprüfung sollte Version und Abmessungen der Stanzkontur, Dokumentmaße, Bildauflösung, Farbmodus, Schriftarten, Überdruckeinstellungen, Barcodekontrast, Beschnittzugabe, Sicherheitsbereiche, Sonderfarben und gegebenenfalls Weißdruckebenen umfassen. Der freigegebene Korrekturabzug muss Konstruktionslinien klar von druckbaren Inhalten unterscheiden und sämtliche Veredelungsplatten kennzeichnen.



6. Aufgerichtetes physisches Muster freigeben

Eine Bildschirmvorschau kann Gestaltungsprobleme erkennen lassen, belegt aber weder Passform und Materialsteifigkeit noch Rillverhalten, Klebeintegrität oder Belastbarkeit. Das Freigabemuster sollte aufgerichtet, mit dem tatsächlichen Produkt befüllt, soweit relevant wiederholt geöffnet und geschlossen sowie unter realistischen Lichtbedingungen beurteilt werden. Wird die Verpackung versandt, sollte ein repräsentativ gepacktes Muster eine dokumentierte, zum Vertriebskanal passende Transportprüfung durchlaufen.

7. Freigegebene Spezifikation verbindlich festlegen

Die Einkaufsspezifikation sollte die endgültige Revision der Stanzkontur, Innenmaße, Materialbezeichnung, Drucknorm, Veredelungen, Klebeflächen, Prüfkriterien, Verpackungsmethode, Gestaltungsdatei und Referenz des freigegebenen Musters festhalten. So wird verhindert, dass ein nur optisch freigegebener Korrekturabzug zur einzigen maßgeblichen Informationsquelle wird.



Welche Bodenart passt zu Ihrem Betriebsablauf? [↑](#)

Entscheidungsfaktor	Automatikboden	Steckboden / 1-2-3-Boden	Einfacher Steck- oder Klebebandboden
Bodenbildung	Vorgeklebte Felder bewegen sich beim Aufrichten der Schachtel in Position	Mehrere Laschen werden von Hand gefaltet und ineinandergesteckt	Je nach Konstruktion werden die Laschen eingesteckt, verklebt oder mit Klebeband verschlossen
Priorität beim Verpacken	Schnelles, wiederholbares Aufrichten bei regelmäßig wiederkehrenden Packarbeiten	Geringere Verarbeitungskosten bei akzeptierter manueller Montage	Einfache, wirtschaftliche Konstruktion für geeignete leichte Anwendungen
Kostentendenz	Wegen zusätzlicher Klebe- und Konstruktionsschritte meist höhere Verarbeitungskosten	Oft günstiger als der Automatikboden, bietet aber weiterhin einen verriegelnden Boden	Oft die niedrigsten Konstruktionskosten, wobei Verpackungsarbeit und Klebeband die Gesamtkosten erhöhen können
Festigkeitsbewertung	Abhängig von Material, Abmessungen, Klebeintegrität, Beladung und Musterprüfungen	Kann eine feste manuelle Verriegelung bieten, erfordert aber weiterhin anwendungsspezifische Prüfungen	Muss sorgfältig auf Gewicht und Verschlussverfahren abgestimmt werden
Am besten geeigneter Betriebsablauf	Wiederkehrende SKUs, höhere Packfrequenz, einheitliche Präsentation	Geringere Mengen, kostensensible Programme, manuelles Verpacken	Leichte Produkte oder Abläufe, bei denen ein einfacher Verschluss genügt

Entscheidungsfaktor	Automatikboden	Steckboden / 1-2-3-Boden	Einfacher Steck- oder Klebebandboden
Hauptrisiko	Fehlverriegelung, schwache Klebung, Überlastung oder unzureichende Maßtoleranz	Falsche Faltfolge oder langsames manuelles Aufrichten	Aufspringender Boden, Abhängigkeit von Klebeband oder schwache Präsentation

Die Tabelle unterscheidet die Verarbeitungskosten der Schachtel von den gesamten Betriebskosten. Branchenvergleiche weisen übereinstimmend darauf hin, dass Steckbodenschachteln günstiger herzustellen sind, weil die automatische Vorklebekonstruktion entfällt, während bei Automatikbodenschachteln die Aufrichtgeschwindigkeit im Vordergrund steht. [Kostenabwägung zwischen Automatik- und Steckboden^{\[6\]}](#) Die richtige Wahl hängt vom Schachtelverbrauch je Schicht, den Arbeitskosten, dem Klebebandverbrauch, der Anzahl der SKUs, dem Schadensrisiko und dem Stellenwert einer einheitlichen Präsentation ab.

Wählen Sie einen Automatikboden, wenn wiederholtes schnelles Aufrichten wertvoll ist und das physische Muster die erforderlichen Prüfungen besteht. Wählen Sie einen Steckboden, wenn zusätzliche Faltschritte für die Bedienkräfte vertretbar sind und der Kostenunterschied wichtiger als der Durchsatz ist. Eine einfachere Steck- oder Klebebandkonstruktion eignet sich, wenn Produktgewicht und Gefährdungen im Vertrieb den komplexeren Boden nicht rechtfertigen.

Was sollte vor der Produktionsfreigabe geprüft werden? [↑](#)

Die Abnahme sollte mit Passform und Funktion beginnen. Richten Sie die flache Schachtel auf und prüfen Sie, ob sich der Boden ohne Einreißen, Verziehen oder übermäßigen Kraftaufwand öffnet. Stellen Sie sicher, dass die Bodenfelder ihre vorgesehenen Positionen erreichen und die Klebenähte weder abheben noch Falten bilden, überlaufen oder das Einlegen des Produkts behindern. Wiederholen Sie die Prüfung an mehreren Mustern, statt eine einzelne ideale Schachtel freizugeben.



- **Maßprüfung:** Innenmaße, Rechtwinkligkeit der Felder, Laschenausrichtung und Produktspiel

mit der freigegebenen Spezifikation vergleichen.

- **Bodenverriegelung:** Nach dem Aufrichten die vollständige Verriegelung bestätigen und auf unvollständige Überlappung oder gegenseitige Behinderung der Felder prüfen.
- **Klebeprüfung:** Position und Aushärtung der Verklebung, gegebenenfalls Faserriss, Überlaufen sowie Verträglichkeit mit bedruckten oder kaschierten Oberflächen prüfen.
- **Belastungs- und Ausrichtungsprüfung:** Das tatsächliche Produkt, den Einsatz und die vorgesehene Packlage verwenden. Belastbarkeit und geeignete Produktmenge müssen anhand dieser physischen Bewertung bestimmt werden.
- **Stauch- und Stapelprüfung:** Prüfen, wenn Lagerung, Palettierung oder gestapelte Warenpräsentation eine anhaltende Druckbelastung erzeugen.
- **Vertriebssimulation:** Stoß, Schwingung, Druckbelastung, Handhabung und Umgebungsbedingungen bewerten, wenn die Schachtel Teil des Versands ist.
- **Druckprüfung:** Farbe, Passer, Beschichtung, Barcode-Lesbarkeit, Position der Veredelung, Abrieb und Textlesbarkeit mit dem freigegebenen Korrekturabzug vergleichen.

ASTM D4169 bietet einen anerkannten Rahmen für die Leistungsprüfung von Versandbehältern und -systemen anhand geplanter Gefährdungen im Vertriebszyklus. [Leistungsprüfung von Versandbehältern](#) Die genaue Prüfstufe, Prüfsequenz, Konditionierung, Musteranzahl und die Bestehenskriterien müssen passend zur tatsächlichen Vertriebsumgebung gewählt werden; die bloße Nennung einer Norm belegt nicht, dass eine Schachtel sie bestanden hat.

Bei Lebensmitteln, Kosmetika, Nahrungsergänzungsmitteln oder Kinderprodukten können zusätzliche Anforderungen an Material, Kennzeichnung, Rückverfolgbarkeit und Rechtskonformität gelten. Diese hängen vom verpackten Produkt und davon ab, ob die Schachtel direkten oder indirekten Kontakt hat. Die Konformitätsanforderungen sollten daher als dokumentierte Projektvorgabe behandelt und nicht als selbstverständliche Eigenschaft einer Vollkartonschachtel vorausgesetzt werden.

Welche Faktoren beeinflussen Kosten, Mindestbestellmenge und Lieferzeit? [↑](#)

Für ein Angebot genügt die Schachtelgröße nicht. Wichtige Preisfaktoren sind Materialsorte und -stärke, Fläche des flachen Zuschnitts, Bestellmenge, Anzahl der Gestaltungsversionen, Druckverfahren, Farbdeckung, Innendruck, Werkzeuge, Vorklebung, Fensterhinterklebungen, Einsätze, Sonderveredelungen, Andrucke, Prüfanforderungen, Verpackungskonfiguration, Frachtart und Bestimmungsort.

Für die vorläufige SKU NSKU-725-03 wurden keine werkseitig bestätigten Angaben zu Mindestbestellmenge, Produktionszeit, Stückgewicht, Belastbarkeit, Zertifizierung oder standardmäßiger Materialpalette bereitgestellt. Diese Punkte müssen Ergebnisse von Angebot, Bemusterung oder Prüfung bleiben. Sie dürfen nicht aus Wettbewerberangeboten abgeleitet werden.

Die öffentlich angegebenen Lieferzeiten der Anbieter unterscheiden sich stark. Ein Branchenleitfaden für den Einkauf berichtet, dass Verpackungslieferzeiten von Tagen bis Monaten reichen können, und nennt für einige Beschaffungswege aus Übersee einschließlich Fracht Richtwerte von 6–15 Wochen. [Richtwerte für Verpackungslieferzeiten](#)^[8] Diese Angaben sind Marktwerte und keine zugesagten Produktionszeiten für dieses Produkt.

Käufer mit kleinen Mengen sollten außerdem damit rechnen, dass Einrichtungskosten den Stückpreis beeinflussen. Diskussionen kleiner Unternehmen berichten, dass viele Verpackungsanbieter trotz verfügbarer Digitaldruckverfahren für bestimmte vollflächig bedruckte Projekte weiterhin 250–1.000 oder mehr Stück verlangen. [Erfahrungen von Käufern mit niedrigen Mindestbestellmengen](#)^[9] In der

Praxis empfiehlt es sich, die benötigte Menge und einige höhere Mengengrößen anzufragen und anschließend das Bestandsrisiko mit den Einsparungen beim Stückpreis zu vergleichen.

Ein belastbareres Kostenmodell berücksichtigt Schachtelpreis, Werkzeuge, Korrekturabzüge, Fracht, gegebenenfalls Einfuhrkosten, Lagerung, Verpackungsarbeit, Klebeband, Ausschuss, Schäden und Nacharbeit. Eine Automatikbodenkonstruktion ist besonders überzeugend, wenn ihre zusätzlichen Verarbeitungskosten durch wiederholbare Verpackungseffizienz oder weniger Aufwand beim Verschließen ausgeglichen werden.



Für Lieferung und Nachbestellungen sollten die Schachteln flach, trocken und vor Quetschung geschützt bleiben sowie mit SKU, Gestaltungsrevision, Menge und Charge gekennzeichnet sein. Bei einer Nachbestellung sollte auf die freigegebene Stanzkontur und das physische Muster verwiesen und dennoch geprüft werden, ob sich Produkt, Gestaltung, Materialversorgung, Versandweg oder Konformitätsanforderungen geändert haben.

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse für den Einkauf? [↑](#)

- **Dies ist eine kommerziell relevante, aber eng umrissene Suchkategorie.** — Monatliches Suchvolumen in den USA: 50; weltweites monatliches Suchvolumen: 90; Keyword-Schwierigkeit: 10 %; CPC: \$8,09 (2026-08-11) ([Quelle](#)).
- **Veröffentlichte Betriebsvergleiche zeigen einen deutlichen Geschwindigkeitsvorteil beim Aufrichten.** — Für Automatikbodenschachteln werden 2-5 Sekunden je Schachtel veranschlagt, gegenüber 10-20 Sekunden für das manuelle Falten und Verkleben mit Klebeband eines RSC-Bodens; damit sind sie ungefähr 2-4-mal schneller ([Quelle](#)^[11]).
- **Fachdiskussionen unter Einkäufern unterstützen Automatikbodenkonstruktionen für konzentrierte Flaschenlasten.** — Ein Beispiel aus einer Verpackungsfachgemeinschaft empfiehlt für eine Flasche mit 213 g ausdrücklich einen Automatikboden anstelle eines Standardsteckbodens; die endgültige Eignung muss dennoch durch eine produktspezifische Musterprüfung bestätigt werden ([Quelle](#)^[12]).
- **Ein Automatikboden bedeutet keine unbegrenzte Belastbarkeit.** — Produktabmessungen, Packlage, Materialspezifikation, Klebeintegrität, Einsätze,

Umwelteinflüsse und Ergebnisse der Musterprüfung bestimmen die Belastbarkeit.

- **Der beste Vergleichsmaßstab sind die gesamten Kosten der verpackten Einheit.** — Berücksichtigen Sie Verarbeitung, Arbeit, Klebeband, Lagerung, Ausschuss, Fracht, Schäden und Bestandsrisiken, statt allein nach dem Stückpreis der Schachtel zu entscheiden.

Wie gelangen Sie vom Konzept zur Produktion?[↑](#)

Individuelle Schachteln mit Automatikboden können effizientes Aufrichten, einen sicheren vorgeklebten Boden, flache Lagerung und eine markengerechte Präsentation im Einzelhandel verbinden. Ihren größten Nutzen bieten sie, wenn dieselbe Schachtel wiederholt gepackt und die Konstruktion auf das tatsächliche Produkt abgestimmt wird, statt sie anhand einer allgemeinen Festigkeitsangabe auszuwählen.

Ein zuverlässiges Projekt beginnt mit den Innenmaßen des Produkts und dem verpackten Gewicht. Danach folgen Materialauswahl, konstruktive Entwicklung, Druckdatenprüfung, ein aufgerichtetes physisches Muster, Belastungs- und Vertriebsprüfungen sowie eine verbindlich festgelegte Einkaufsspezifikation. Diese Abfolge reduziert die Hauptrisiken: unzureichende Passform, Fehlverriegelung, schwache Klebeverbindungen, Abweichungen zwischen Druck und Schnitt, instabile Beladung sowie unerwartete Zielkonflikte bei Lieferzeit oder Stückkosten.

Fordern Sie für NSKU-725-03 anhand Ihrer Produktabmessungen, des verpackten Gewichts, der Menge, der Gestaltung, der Veredelungsanforderungen, des Bestimmungsorts und des vorgesehenen Vertriebswegs ein spezifikationsbasiertes Angebot sowie einen physischen Prototyp an.

^[1]Automatikbodenkonstruktion von UPrinting: Kommerzielle Referenz für vorgeklebte Böden, schnelles Aufrichten und individuell anpassbare Schachteloptionen. [↪](#)

^[2]FEFCO-Code: Internationales Referenzsystem für gängige Wellpappenverpackungen einschließlich gebrauchsfertig geklebter Konstruktionen. [↪](#)

^[3]Leitfaden zu Wellpappenkonstruktionen: Überblick über Deckenpapiere, Wellenarten, Materialkombinationen und Auswahlkriterien. [↪](#)

^[4]ECT im Vergleich zum Mullen-Test: Technischer Vergleich der Prüfung von Kantenstauch- und Berstfestigkeit bei Wellpappenverpackungen. [↪](#)

^[5]Stanzkontur für Automatikboden: Konstruktiver Vergleich der Schachtelanordnungen mit Automatikboden und 1-2-3-Boden. [↪](#)

^[6]Vergleich der Bodenarten: Branchenerklärung zu den Unterschieden bei Montage und Kosten zwischen Steck- und Automatikbodenschachteln. [↪](#)

^[8]Lieferzeit für Verpackungen: Branchenrichtwerte, die zeigen, wie Korrekturfreigabe, Fertigung und Fracht die Beschaffungsdauer verlängern können. [↪](#)

^[9]Erfahrungen mit niedrigen Mindestbestellmengen: Diskussion kleiner Unternehmen über praktische Mindestbestellmengen und wirtschaftliche Stückzahlen. [↪](#)

^[11]Analyse der Aufrichtzeit: Veröffentlichter Vergleich der Aufrichtzeiten von Automatikböden und

manuell mit Klebeband verschlossenen RSC-Böden. [↵](#)

^[12]Diskussion über Flaschenverpackungen: Empfehlung einer Verpackungsfachgemeinschaft zur Auswahl der Bodenart für eine Flasche mit 213 g. [↵](#)

Product Option